

Epistel der Jahresversammlung von FWCC EMES (Europa und Mittlerer Osten) in Woodbrooke/ Birmingham und online
4.-7. Mai 2023

An die Freund:innen überall, Grüße:

Dear friends, annwyl cyfeillion, kjære venner, chers amis, liebe Freunde, lieve vrienden, queridos amigos, cari amici, kära vänner, kære venner, rakkaat ystävät, kallid söbrad, drazí přátelé, dārgie draugi, dragi prijatelji, дорогі друзі, дорогие друзья, kedves barátaim, drodzy przyjaciele, Shanovni Droozi, a chairde, Salamaat Asdiqa.

Herzliche Grüße an die Freund:innen überall von der Jahresversammlung 2023 der FWCC-Sektion Europa und Mittlerer Osten 2023 in Woodbrooke/Großbritannien und online.

Zu unserer Jahresversammlung kamen dieses Jahr 60 Freund:innen aus Europa, dem Mittleren Osten und darüber hinaus zusammen. Seit dem Beginn der Corona-Pandemie war dies unsere zweite hybride Jahresversammlung. Manche von uns waren in Woodbrooke, andere auf Zoom. 50 von uns waren vor Ort und 10 Freund:innen nahmen über Zoom teil. Mit 1,5 Jahren war Alma unsere jüngste Teilnehmerin, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Es ist uns gelungen, gemeinsam tiefe Erfahrungen zu machen. Die Freude an unseren Beziehungen zueinander ermöglichte es uns, unsere Arbeit zu tun. Wir sind zu einer ‚gesammelten Gemeinschaft‘ geworden.

Die Stille war tief, als wir der Freund:innen gedachten, die im vergangenen Jahr verstorben sind. Wir sind dankbar für ihr Leben; sie werden uns auch in Zukunft inspirieren.

Sandra Berry, die Leiterin von Woodbrooke, begrüßte uns und rief dazu auf, unsere Erinnerungen an Woodbrooke zu teilen. Simon Best berichtete über die vielen verschiedenen Kurse und anderen Lernangebote, die online und an verschiedenen Orten, zu denen Woodbroke eingeladen wird, stattfinden werden.

Persönliche Berichte und Einblicke aus Finnland, Frankreich, den Niederlanden sowie Polen und der FWCC-Sektion Asien/Westpazifik bereicherten und inspirierten uns, mehr über die Aktivitäten kleinerer Gruppen sowie über die Zusammenarbeit der Jahresversammlungen und auf der ganzen Welt zu erfahren. Wir bekamen Erläuterungen zur Situation des verkauften Eigentums und zur Suche nach einer neuen Normalität nach der Pandemie sowie nach neuen Formen des Outreachs.

In unseren Andachten kamen Freund:innen aus dem Bereich der gesamten Sektion in Woodbrooke und online zusammen. Die Beiträge in den Andachten verhalfen uns zu mehr Klarheit und geben uns Gedanken und Mut mit auf den Weg nach Hause.

In den Berichten über das vergangene Jahr hörten wir von Aktivitäten, die uns dankbar stimmen für die erbrachte Arbeit und alle Bemühungen der Freund:innen. Wir wurden ermutigt, Inhalte in verschiedenen Sprachen zu teilen und soziale Medien für die Außenwirkung zu nutzen. Während der Geschäftsversammlung schauten wir uns die

Konten und das Budget an und gewannen mehr Klarheit über die wichtigsten Aktivitäten, die im nächsten Jahr anstehen.

Quaker United Nations Office New York und Genf, Northern Friends Peace Board, Europe & Middle East Young Friends, Quaker Council for European Affairs, Quaker International Educational Trust und das FWCC World Office inspirierten uns mit ihrer unermüdlichen Arbeit in stiller Diplomatie, auf dem Weg zu mehr Sicherheit für Mensch und Natur. Wir wurden daran erinnert, dass wir immer weiter danach fragen müssen, was die Liebe von uns fordert.

In seinem Vortrag ‚Sustaining Hope: Faith for the Long Term‘ erläuterte Timothy Ashworth uns das Motto unserer Versammlung aus dem Buch Jeremia, auch anhand von Zitaten von Freund:innen aus der ganzen Welt. Kann in uns selbst die Großzügigkeit freigesetzt werden, um unser Gegenüber zum ‚Glühen‘ zu bringen, wie Bjork es in einem Lied ihres Albums ‚Biofilia‘ zum Ausdruck bringt? Die Redner:innen zum Klimawandel und zur Quäkergeschichte konfrontierten uns mit schwierigen Themen, die zum Nachdenken anregten. In unseren Home Groups versuchten wir, einige der gestellten Fragen zu beantworten:

- Jeremias Botschaft war zu seiner Zeit zutiefst kontrovers. Er rief zu Akzeptanz im Angesicht einer herrschenden Macht auf. Sind wir in unserer Krisenzeit offen für einen Aufruf, der die Sorge um unsere eigenen Familien und Gemeinschaften an erste Stelle setzt?
- Sind wir in der Lage, kreativ auf die biblische Geschichte zu reagieren, so dass wir uns in einem authentischen Dialog mit Freund:innen auf der ganzen Welt austauschen können?
- Sowohl die frühen Christ:innen als auch die ersten Quäker:innen wähten sich an einem Wendepunkt für die Menschheit. Beide verwendeten Ausdrücke wie ‚Sehnsucht‘ und ‚Verlangen‘ nach aufblühendem neuen Leben. Wie nähren wir in unserer Zeit die Hoffnung auf dieses neue Leben in unseren Herzen, während wir zugleich realistisch die Risiken und den Schmerz in den aktuellen Krisen wahrnehmen?
- Wie reagieren wir intuitiv auf die Vorstellung, unsere Sorge um die Schöpfung mit den Elementen der Schöpfung zu verbinden, die uns am nächsten stehen, also den uns am nahe stehendsten Wesen in unserem Leben? Welche Brücken brauchen wir, um aufeinander zuzugehen? Kann die Großzügigkeit in uns selbst freigesetzt werden, um unser Gegenüber zum ‚Glühen‘ zu bringen?
- Was ist die Quelle für eine authentische Hoffnung, in der wir ‚verwoben bleiben in transformativem Glauben und in Liebe‘? Wir sind eine religiöse Gesellschaft und folgen der ewigen Wahrheit des Geistes, der auf der Welt viele verschiedene Namen trägt.
- Hinterfragen wir ein Wachstum, das nur um des ökonomischen Wachstums willen geschieht? Die frühen Freund:innen wie James Naylor bewiesen in ihrer Überzeugung großen Mut. Viele Freund:innen treten heute ebenso für die Mitwelt ein.

- Wie bringen wir unsere Epistel zu denen, die den Geist anders benennen als es die Bibel tut?

Ein persönliches Zeugnis erinnerte uns daran, dass die Worte, die wir wählen, einen Einfluss darauf haben, wie wir denken und leben. Die gesamte Schöpfung, darunter wir Menschen, betritt die Arche, bevor der Regenbogen erscheint. Nachhaltigkeit ist das Lösungswort. Unsere Abhängigkeit von der Erde, die uns am Leben erhält, steht im Mittelpunkt unserer Weiterexistenz.

Im Rahmen unserer neuen Nachhaltigkeits-Richtlinie 2022 sind ‚Among Friends‘ und andere Veröffentlichungen nicht mehr gedruckt, sondern nur noch online erhältlich. Wir reflektierten die Auswirkungen unserer Veranstaltungen und Reisen auf das Klima. Wir müssen einen Weg finden, den Schaden, den die Klimakrisen anrichten, einzugrenzen, und herausfinden, was jetzt gebraucht wird. Dafür arbeiten wir mit Freund:innen aus anderen Sektionen zusammen. Wir haben einen guten Anfang gemacht und nun liegt ein Weg vor uns. Wir müssen Antworten auf unsere Fragen finden, z.B.: Worin liegt die Stärke unserer Überzeugung?

Wir hörten ein Zeugnis darüber, wie es ist, Quäkerwerte in einer Kriegssituation zu leben, geflüchteten Menschen zu helfen, für die Rechte leidender Menschen einzustehen und uns den Herausforderungen zu stellen, unseren Quäkerwerten gerecht zu werden.

Videogrüße von Freund:innen in der Ukraine und in Georgien haben uns tief berührt. Einige sprachen davon, die Hoffnung auf Frieden in der schrecklichen Kriegssituation zu nähren. Andere teilten ihre Ansichten und unterschiedlichen Erfahrungen und erläuterten, dass man ohne Waffen kämpfen kann, mit der Kraft der Kreativität und des Widerstands. Das Central European Gathering und The Funding for Ukraine Group teilten Erfahrungen aus laufenden Hilfsarbeiten, die immer noch gebraucht werden, sowie auch damit, in Kontakt zu bleiben, ohne hilfsbedürftige Menschen zu beschämen.

Wir hörten von den Vorbereitungen für das FWCC World Plenary Meeting 2024 in Südafrika. Wir sind eingeladen, Möglichkeiten zu erwägen, ‚Hubs‘ in unserer Sektion/in unseren Jahres- und Bezirksversammlungen zu schaffen, so dass wir eine Umgebung für Freund:innen aus unserer Region schaffen können, um am Welttreffen teilzunehmen und sich mit Freund:innen aus anderen Sektionen von FWCC zu treffen.

Die Einführung zur aktuellen Lage der Ramallah Friends School in Palästina hob die Wichtigkeit hervor, uns weiterhin unseren Quäkerwerten zu widmen, und betonte ihren Nährwert, wenn alltägliche Aktivitäten und Aufgaben unterbrochen oder erschwert werden aufgrund häufiger militärischer Angriffe, Checkpoints und ungleicher Bürgerrechte. Die Unterstützung von Freund:innen in diesem Bereich unserer Sektion und ihrer Arbeit ist dringend notwendig und wird sehr geschätzt. Sami Cortas von der Quäkergruppe in Brummana im Libanon erinnerte uns an die stille Art der Quäker:innen, an unser Friedenszeugnis, das von Gott in jedem zu sehen. Er berichtete, wie ehemalige Schüler:innen der Schule mit unterschiedlichen Hintergründen und Religionen davon inspiriert wurden. Am Sonntagmorgen nahmen wir an der Andacht der Quäker:innen in

Kiew und ihrer Unterstützer:innen rund um den Globus teil. Unsere Gebete sind mit allen Beteiligten.

Unsere Versammlung war wertvoller, als es Worte zum Ausdruck bringen können. Wir hoffen, uns nächstes Jahr, dank der Technik, über Zoom treffen zu können. Fühlt euch bitte eingeladen.

In Friendship, mewn cyfeillgarwch, i vennskap, i vänskap, i venskab, ystävyydessä, bien amicalement, in Freundschaft, in Vriendschap, en amistad, in amicizia, v přátelství, u prijateljstvu, draudzība, barāti üdvözlittel, sõpruses, w przyjaźni, Zi Droozhnim privitom, в дружбі, в дружбе, le cairdeas, fi alsadaqa.

Unterzeichnet für die FWCC-Sektion Europa & Mittlerer Osten

Ethel Livermore

Schreiberin FWCC-EMES